



Gesellschaft, Herr Schneidermeister Stoye, immer und ununterbrochen seinen mitleidigen Annes gewalter und dasselbe zur vollen Zufriedenheit versehen hat. Gestern Mittag begaben sich zwei Vorstandsmitglieder, die Herren Gemeindeführer Dr. Pletner und Kassendirektor Dr. Schrader in die Wohnung des Jubilars, überbrachten ihm die Glückwünsche der Gesellschaft und überreichten ihm ein namhaftes Geldgeschenk. Der so Ausgezeichnete, sichtlich gerührt, dankte herzlich für die ihm erwiesene Ehre und versprach der Gesellschaft weiterhin getreulich zu dienen.

**Verjammungen.** Die hiesige Klemperer-Zinnung hielt gestern Abend im „Eiseller“ unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Jernial auf Grund des von der Königlichen Regierung zu Merseburg genehmigten Zinnungsstatuts ihre erste konstituierende Generalversammlung ab, in welcher zunächst die Wahl des Vorstandes vorgenommen wurde. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Klemperermeister Wilsche als Obermeister, E. Schulze als dessen Stellvertreter, C. Gede als Schriftführer, A. Kopp als Kassierer, Broje, S. Grotte und Scherff als Beisitzer. Nach längerer gepflegter Diskussion über die hohen Beitragsleistungen zu der Distrikantkassette wurde eine Kommission gewählt, welche sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen und der Zinnung geeignete Vorschläge machen soll, wie die hohe Besteuerung durch ein anderes Arrangement beseitigt werden kann. — Hierauf wurde ein Probebrenner mit verschiedenen Brenner-Neuheiten vorgelegt und derselbe mit Sachkenntnis geprüft, Erörterungen darüber angestellt und die Leuchtkraft verglichen. Der Unterschied dieser beiden einzelnen Brenner war kein wesentlicher. — Nach geschäftlichen Verhandlungen wurde der Vorstand zum Erlaß, dahin zu wirken, daß die noch außerhalb der Zinnung lebenden Kollegen bestimmt werden, in dieselbe einzutreten. Wägen doch erst ein Mal die Vornahme einzutreten, die dieser und jener Meister noch gegen das Zinnungsneben begt; denn nur Einigkeit führt zum Ziele.

**Dip Lome.** Bekanntlich waren Halle'sche Geschäftsfirmen in hervorragender Weise auf der im Juni d. J. in Eisenach stattfindenden Bäder- und Conditoren-Ausstellung des Unterverbands gewerbetreibender Bädermeister der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen vertreten und dieselbige prämiirt worden. Die hiesige Hof- und Zunderwarenfabrik von B. Wolf ist die beachtenswerthe Müllberg, Inhaber V. Hilbrandt, wurden mit Ehrenpreisen, von der Stadt Eisenach gestiftet, bedacht. Derselben sind den beiden Firmen in Form eines silbernen Pokals gestern durch das dortige Ausstellungs-Komitee überreicht worden. Auf der einen Seite tragen die die Inschrift: Bäder-Ausstellung 20.—22. Juni 1886, die andere Seite das Eisenacher Stadtwappen. Der Halle'schen Bäder-Zinnung, Conditoren Wilhelm und Maschinenfabrikant Kaufmann & Krüger sind Diplome I. Klasse, den Herren Conditoren Götze und Hoffmann und Maschinenfabrikant E. H. v. C. Brüning, Bertram und Sendel-Giechstein solche III. Klasse, ehrende Anerkennungen den Maschinenfabrikanten Degenkolbe, Thomas, Necke und Lindemann zugeföhrt worden. Derselben sind in entsprechender, wohlgefälliger Ausführung in der hiesigen lithographischen Kunstanstalt von Halle gefertigt.

**Café David.** Morgen, Freitag Abend, findet die letzte der physikalischen Experimentalvorstellungen des Herrn D. Pieper statt. Der äußerst zahlreiche Besuch, dessen sich derselbe bisher erfreuen, zeugt für die Vorzüglichkeit des Gebotenen. Für wenig Geld wird dem Besucher die prächtigsten Wunderstücke der Gegenwart und Vergangenheit wohlgeleitete Schlachten-Tafeln des letzten Krieges, Darstellungen aus Kaulbach's Goethe-Galerie, sowie die beliebten humoristischen Bilder und Farbenpiele zu sehen. Zu täuschender Weise wird das Weltenbild des Meeres, Gemitter u. s. w. dargestellt. Die nachdenklichen Erläuterungen des Herrn D. Pieper tragen zum Verständnis des Ganzen wesentlich bei. Wir können nicht unterlassen, auf die beiden letzten, heute und morgen stattfindenden Vorstellungen hinzuweisen.

Der Neubau der Predigerhäuser der Marien-Gemeinde ist von Kirchenrath derselben den Herren Regierungsbaumeistern Knoch und Kallmeyer hieselbst übertragen worden, und sind die erforderlichen Erd-Ausschachtungsarbeiten in öffentlicher Submission bereits ausgeschrieben. Die Hintergebäude der Predigerhäuser sind schon wiedergelegt und wird dieser Tage mit dem Abbruch der letzteren begonnen werden.

**Messerheld.** In einem hiesigen Restaurant geriet gestern Abend zwei Kellner so hart aneinander, daß einer derselben ein Messer ergriff und damit seinen Gegner einen tiefen Stich in den Oberarm beibrachte. Der Verletzte mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**Diebstahl.** Im Grundstücke „Paradiesgarten“ ist am Dienstag spät Abends ein höchst frecher Diebstahl verübt worden. Der Dieb (oder die Diebin) ist in die barriere gelegene, unverschlossene Wohnung gegangen und hat vornehmlich Kleingeldstücke mitgenommen. Merkwürdig ist, daß ein Angehöriger des Hofstellers, des Herrn Restaurateur Weizner, in der Kommer der betreffenden Etage geschlafen und nichts von dem Geräusch gehört hat. Die polizeilichen Nachforschungen sind im Gange.

**Polizeinachtichten.** Das von einem auswärtigen Glasermeister hieselbst erlebte Abenteuer vermehrt die Wahrheit des Sprüchwortes: „Wenn Jemand eine Neise thut, so kann er was erzählen“, wieder um ein Beispiel. Der Betreffende kehrte gestern abends zu später Stunde aus einer Gastwirtschaft in der kleinen Ulrichstraße nach seiner in einem hiesigen Gasthofe genommenen Wohnung heim. Unterwegs gestellte sich ein Unbekannter zu ihm,

der während der Unterhaltung angab, auch in dem betr. Gasthofe zu logiren. Dem Glasermeister kam die Begleitung ganz erwünscht. Unterwegs nahmen beide auf einer Bank in den Posthofanlagen Platz. In kurzer Zeit war der Glasermeister eingeschlafen. Als er nach ca. 1 Stunde wieder erwachte, war der Unbekannte verschwunden, und der Glaser um sein Portemonnaie mit 30 M. Inhalt, sowie eine silb. Ankeruhr und gold. Kette im Werte von 140 M. erleichtert. Eine sofortige Anzeige konnte ihm das Gestohlene nicht wieder erlösen, und so mußte er mit gebröckeltem Gelde und einer hoffentlich fruchtlosen Bekehrung seine Heimreise antreten. Das Kurioze dabei ist, daß die Reise des Glasermeisters nach hier überhaupt die erste von ihm nach auswärts unternommene war. Nachforschungen nach dem Gauner sind im Gange. Vergangenen Sommer ist ein gleicher Fall passiert, und kann der damalige Dieb mit dem jetzigen identisch sein, zumal die Personalbeschreibung ziemlich übereinstimmt.

### Stadt-Charakter.

**Epidemisch.** Schwant von Dr. J. B. Schweizer. Das lustige Ding ist eine Periffage auf die Gründerperiode der 70-er Jahre; es ist ein charakteristischer Bismarckismus und Gleichheit begeisterter Agitatoren. Als der Schwant vor zehn Jahren als Novität auftrat, war, da damals noch mancher Schatz nicht zugehört, den die Epidemie herausgeschworen, der Befall noch begründeter und berechtigter denn heute, wo die Kritik weit hinter uns liegt. Nichtsdestoweniger wird der ergötzliche Irrthum der Verurteilung der Liebesbriefe mit Vöhrnaufrufen auch heute und in Zukunft, wenn das lebendige Spiel dem etwas matten Inhalt zu Hilfe kommt, ein dankbares Publikum finden. War doch auch gestern, trotz mancher Mängel, die uns störten, der Vacherfolg ein allgemeiner, und auch teilweise wenigstens verdient.

Wir bewegen uns in Officierkreisen; Arthur Bauer als Major von Kromberg, der erklärte Feind jeder Speculation, hat das Unglück, von seiner erst vor Kurzem erheirateten jugendlich-schönen Gemahlin sich gerade hierin betrogen und auch sein Haus von dem Gift, der alle Kreise ergreifenden Börsenepidemie, erfaßt zu sehen. Als Major durfte er mehr, besonders im Verkehr mit zwei so jungen ihm untergeordneten Kameraden, den strammen Militärherren, jein Umgang mit der jungen Ehegenossin, der Eeelenstump und des vermeintlichen Treubruches der Angebeteten war ebenso treffend dargestellt, als am Schluß die Exposition und Klärung des häßlichen Irrthums, der so viel ergötzliche Situationen herbeiführt, mißlungen war. Die Scene verlierte vollständig ihre Wirkung. Der ewig fluchende Kamerad, A. D. Major von Sturmwig, der die Entfernung des Arzels „Schlachtfeldes von Gaugamela“ vergeblich zu bestimmen suchte, gelang Herrn Edmund Doh besser; es war dies überhaupt die einzige Figur, die wirklich vollaus aus dem Leben gegriffen zu sein schien. Wir kamen immer in Versuchung, wirklich das Pendant zu einem hierorts pensionirten Handwerker vor uns zu sehen. Rano von Seleneck, den Eugen Wauthner gab, selbst jedocher Schmeid, wie der Leutenant, besonders wenn er noch nicht bis zum ersten Stern auf der Achsel gediehen, ihn jein eigen zu nennen pflegt. Die Mühe dürfte entweder überhaupt nicht mit in Scene geführt werden, oder hätte bei Zeiten auf einen der Thier nahen Stuhl oder dergl. abgelegt werden müssen; wenn man jein unaufrichtiges Benehmen, das dem Vorn gegeben und aus Versehen dem Major und Boregsetka entgegengeschleudert wird, abtönnen will, nimmt man sicher Helm Schärpe — und gewichtige Stiefeln! In der Stelle „Geschäftsangelegenheiten“ wollen doch schließlich auch behroden sein“ lag's gerade auch nicht so fern, was die Pointe ist. Sein Bruder Alfred, der neugebackene Parte-Epse-Jährling, Herr Eduard Schmalow, hatte als vorgerogener Mütterchenbuhler und dankbare Wirtung. Ob der Jünger des Mars, nachdem er bereits die Treffen erkämpft, aber wirklich je noch so unschuldig und noch ein weide, wegen er nicht stark zu begreifen. Bismarck'scher Hühner hätte sich als mütterlicher Sohn Israel's ein. Adolf Müller's Vetterchen, sich des Vordersargons zu beschließen, ging freilich daher öfter in Nachdenken über. Albert Watry als Weinwirth war gelungen; man vergaß bei seiner Darstellung etwas das überflüssige Vorhandensein der ganzen Episode.

Emmy Friedemann als Majors Gattin zeichnete sich durch postulante Ungewissenheit aus; ein bischen vornehmer konnte sie jein und in der Scene, wo sie sich jeitens des Jährlings & von einem Vorwurf ob der ihr angebüchten Liebe getroffen glaubt, mußte wohl die Zurechtweisung der in ihrer Situation als bismarckist erscheinenden Biederseele eine etwas plätere sein. Clara Ugar als Communionräthsin Vertha Summ schilberte die fast fanatische Vöhrnpektantische nicht unpassend. Margerethe Lehmann als Ema, die Nichte des Majors, gab den schon oft an ihr lobend erwähnten Badstich mit gebovnenem Gesicht.

Im Allgemeinen war uns, als wäre der Schwant nicht mit gehöriger Vorbereitung und Sorgfalt in Scene gesetzt. Auch die Erzeugnisse der leichtgeschützten Mühe bedürren, wenn sie eine billige Kritik erfahren wollen, ernster Bemühung und Verleistung; leichtfertiges Spiel darf mit dem leichtsten Inhalt nicht entschuldigt werden. Gerade zu epidemisch wurde die Manie, die festgebohten Thürlügel aus den Angeln zu heben; das Leutenantszimmer war trotz der in äußerst ärmlichen Verhältnissen befindlichen Bewohner etwas zu mager gehalten; ein paar Waffen und Photographien hätten als Zimmer schmuck stifer nicht geschadet.

### Zwei wichtige Gesundheitsregeln.

„Nur nicht gleich weichen lassen!“ Das ist ein im Volke öfters gehörter Grundsatz, welcher so viel bedeutet, als: Wenn dir's einmal nicht ganz wohl ist und du anfangst deiner Verwirrtheit in gewohnter Weise nachzugeben — dich zur Pflege lieber auf's Sopha oder in's Bett legen möchtest, so widerstehe diesem Verlangen mit aller Energie; es wird schon von selbst wieder besser. Denn — so meint man oft — hat man sich einmal niedergelegt, so wird's gewöhnlich nicht so leicht wieder gut, und öfters wohl gar eher noch schlimmer als vorher. Dieser Grundsatz hat unter Umständen in der That etwas für sich. Denn wer im Volke gleich bei jedem leichten Unwohlsein den Arzt rufer und sich in's Bett legen wollte, der dürfte nur zu oft mit seiner Berufspflicht und auch mit seinem Geldbeutel in Widerspruch gerathen und in Verlegenheit kommen. Bei Appetitlosigkeit, z. B. und damit verbundenem, meist von verdorbenem Magen kommenden Kopfschmerz suche man lieber Besserung, anstatt auf dem Sopha, durch einen Gang oder durch sonstige körperliche Bewegung in frischer freier Luft. Namentlich aber sei man unerföhlich gegen etwaige Zureden Anderer: „Ih nur ein Stück neudeutschen Klüden oder einen Klöber; wieslich wird's dann besser!“ Das wäre das Töbriehste, was man thun könnte. Auch auf den guten Rath: „Trink' einen Wittern ein Glas Rum oder Cognac!“ kommt man gern bei der Hand ist, gebe man nichts. Weid besser wählt man zur Unterstützung der Natur ein Tasse schwarzen Caffee oder Dr. Vos's „liebliches Hausmittel“ in solchen Falle; eine Tasse reines, möglichst warm zu geniehdendes Wasser, welches im Magen ledert und aufweicht. Damit lege man sich Abends rechtzeitig zu Bett, um meistens schon am anderen Morgen eine wesentliche Besserung und wohl auch schon wieder einigen Appetit zu verspüren. Denn Nact, Enthaltensamkeit von Speie und Trank, bis der Appetit von selbst wieder kommt, ist in diesem Falle die allerbeste Medizin.

Ganz anders aber verhält es sich, wenn das Uebelbefinden von Erkältung herrührt und mit Fiebererscheinungen verbunden ist, so daß es Eimen unter häufigem Schüttelfröheln „kalt über den Rücken läuft.“ In diesem Falle muß ohne Verberede der Grundsatz lauten: „Nur nicht hinzuhängen lassen!“

Wenigstens Abends muß es heißen: Sobald wie möglich nicht etwa auf's Kanapee, sondern gleich in's Bett! Man trinke ein Glas laues Zunderwasser — nichts Anderes! — Man bede sich sorgfältig zu und bringe sich, indem man zugleich das Gesicht mit einem leichten Tuche überdeckt, in einen gelinden Schweiß, bis man keinen Frostschauer mehr spürt. Dann aber schneide man sich etwa beim Wechsel des Bettes von neuer Erfüllung in's Licht, die man bis jogen im Vert zuziehen kann. Zunderwasser ist aber unbeschädigt das beste Schweißmittel, weil es nicht zugleich, wie etwa der grüne Thee oder der schwarze starke Caffee, das Blut in Wallung bringt und so daß Uebel eher verschlimmert als bessert. Nöthigenfalls muß man die kleine Schmitz'sche noch einmal wiederholen; aber jowiel ist ausgemacht: bei Erkältungskrankheit und Fiebererscheinung führt nichts so schnell und sicher zum Besserwerden, als vorstehende Kur. Krankheitsstoff im Körper kommt mir immer vor, wie ein Tintenleck auf weißer Studenblende oder in weißer Wäsche; je eher man ihn wieder zu entfernen sucht, desto leichter weicht er dem Waschen und Scheuern und umgekehrt. Darum: „Nur nicht hinhängen lassen!“

### Das zweite Jahresfest des evangelisch-kirchlichen Chorgesangsverbandes für die Provinz Sachsen und die thüringischen Lande.

wurde am 18. und 19. d. M. in Beiz gefeiert. Am Abend vorher fand in der durch die Anwesenheit eines dortigen Bürgers würdig erleuchteten Michaelskirche ein musikalischer Gottesdienst statt, bei welchem die Chöre von dem Kirchhohen zu St. Michaels unter der Direction des als hervorragenden Musiker weitbekannten Herrn Cantor Welle mit größter Accuratez ausgeführt wurden. Herrn Welle gebührt das Lob, gleich am ersten Tage bewiesen zu haben, daß die Stadt Beiz auch in geistlicher Beziehung sich der Ehre, als Stätte des zweiten Jahresfestes gewöhnt zu sein, nicht unwürdig erweisen habe. Am festlich geschmückten Saale der „Centralhalle“ erfolgte Abends die Begrüßung der Theilnehmer durch Herrn Bürgermeister Thiele. Nachdem Herr Diakonius Richter-Halle in zu Herzen gehenden Worten den Lauf des Verbandes dargestellt, einen kühnsten Wunsch, die Entschung der Kirchengesangvereine gegeben und anknüpfend an den Geburtsort aufgenommen, doch auf „unsern Fein“ geschlossen habe, ergaß Herr Conffonatorialrath Gobel-Halle das Wort zu einem Vortrag über die Bedeutung des geistlichen Lebens im Volkleben. Daus darauf fand die Deputirten-Versammlung statt.

Die Rechnungslegung erfolgte durch Herrn Diakonius Richter-Halle. Die Personal- wie Kassenerhältnisse konnte der Herr Redner als günstige bezeichnen. Die in dem Bericht enthaltenen Angaben haben zumeist ihre Entstehung gefunden. Betreffend die Einführung des neuen Provinzialgesangbuches, sowie des neuen Choralmelodienbuchs stellt Herr Conffonatorialrath Gobel-Halle den Antrag, daß Seitens der Conffonitionen möglichst schnell mit der Einführung vorgegangen werde. Dieser Antrag fndet die einstimmige Genehmigung der Versammlung. Die Jahresrechnung ward für richtig befunden und beschlossen, ein Correspondenzblatt für die deutschen Verbände zu gründen und dieses sowie die Noten ohne Entgelt den ärmeren Vereinen zu liefern.

Die Mitgliederzahl betrug 43 Vereine und 73 Einzelmlieder; der Kassenbestand voriges Jahr Mt. 180.09, Steuernachzahlung im laufenden Jahre Mt. 27.99, in Ca. Mt. 502.08, die Ausgabebücher stellen sich auf Mt. 27.18, so daß ein vergrößerter Kassenbestand von Mt. 274.90 verbleibt. Die Hauptversammlung wurde Morgens 10 Uhr mit dem gemeinschaftlichen Gesange eines geistlichen Liedes und einem Gebet, welches Herr Conffonatorialrath sprach, eröffnet. Nach der Vereidung einer Anzahl eingelaufener Begrüßungstelegramme rekapitulirte der Vorsitzende, Herr Diakonius Richter-Halle, noch einmal die oben mitgetheilten Resultate der Deputirten-Versammlung und erhielt dann Herr Pastor Palmis-Halle das Wort zu dem anwesenden Vortrage: „Die evangel. Kirchenmusik, besonders das geistliche Lied und die Gesanglichen.“ In Anknüpfung an diesen Vortrag empfanden und von der



### Auction.

Heute Freitag den 22. Okt. Nachm. 2 Uhr vertigere ich Martinsgasse No. 18 verich. neue u. geb. Möbel, als Kleiderkoffer, Verisfais, Tische, Stühle, 1 großen Kasten reinwolkene Stoffe zu Herren-Anzügen, Kleiderstoffe, Bettdecken, 1 gr. Kasten neue feine Tischler, Tisch- u. Dessertmesser, 1 1/2 yd. neue Heuböcher, Rosenkleeven, Bandmaße u. verich. mehr.  
W. Schramm, Auctionator.

### Auction.

Donnerstag den 28. Oktober cr. Vormittag 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Hofplatze russische Pferde und zwar:

- 3 Galben, Wallachen
- 1 Brauner
- 1 Schwarzbrauner
- 2 Fische
- 1 Mohrenschimmel
- 1 Rappe

unter der im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Reichsgelde versteigert werden.

Halle a. S., den 19. Okt. 1886.  
Dr. Volzichungsbeamte.  
Deponade.

### Dampfmaschinen und Dampfkessel

- 1 Corlikmaschine 90 Pfdtr.
- 1 horiz. Hochdruckmaschine 15 "
- 1 " " 35-40 "
- 1 " " 25 "
- 1 horiz. Hochdruckmaschine mit Expansion 8 "
- 1 Dampfkessel 5 Nm. 74 Q. Mtr. Dampf.
- 1 " " 4 " 63 "
- 1 " " 4 " 67 "
- 1 " " 5 " 50 "
- 2 Höhendampfkessel 124 "

unter Garantie der Betriebsfähigkeit offerirt zu zeitgemäß billigen Preisen.

J. Goldmann, Berlin S. Wallstr. 55.

### Nur 5 Mk.

300 Dbd. Teppiche in reizendsten türkischen, indischen u. bunten Mustern, 2 Meter lang, 1 1/2 Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einbindung oder Nachnahme. **Rettvorlagen** dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden. Wiederverkäufern sehr empfohlen.

### Doppelbier

in Flaschen und Maß hält in bekannter Güte bestens empfohlen

Heinrich Müller, Schwemmen-Brauerei.

Ein sehr schönes

### Gut

in Hofstein, 300 Morgen besten Weizen- und Roggenackers in einem Plane, mit hochherrichtlichen Gebäuden und ein dito von 600 Morgen ist billig zu verkaufen.

A. Johannsen in Heinfeld in Hofstein.

Gut erhaltene

### Waschrolle

wird zu kaufen gesucht.

Bahnstraße 8, part.

Unentgeltlich

best. Anweisung zur Rettung von Trunksucht.

Best. bewirkt nach der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen M. Falkenberg, Berlin, Friedenstr. 105. 100 te gerichtet, gepr. Atteste.

### Sellerverpachtung.

Wir beabsichtigen in un. Hause Poststraße 2 einen Verkaufssteller mit Nebenraum, ab 1. Januar vermietbar, einzurichten zu lassen.

Nacht-Defektanten hierauf wollen sich vom nächsten Montag ab mit uns in Verbindung setzen.

D. H. Apelt & Sohn.

## GROSSE Wiederum 3521 Gewinne.

# Berliner Equipagen- und Pferde-Lotterie.

Ziehung am 4. u. 5. Nov. d. J.

2 Vierpännige Equipagen. W. erum kommen  
3 Zweipännige Equipagen.  
1 Einpännige Equipage.  
(Complet zum Abfahren.)

## 3521 Gewinne

zur Verlosung.  
Vollblutpferde  
Reitpferde  
Loose 2 Mark  
11 Loose für 20 Mk.  
11 Loose für 20 Mark.

Loose à 2 Mark sind in allen durch Placate künftigen Verkaufsstellen zu haben auch zu beziehen durch 11 Loose für 20 Mk. F. A. Schrader, Hannover, Bachhofstraße 29. Für Porto u. Liste 15 Pf. anzufügen. Loose sind zu haben in der Expedition dieses Blattes.

1. Geschäft: **Leipzigstr. 2, Julius Bethge**  
HALEB a/S. empfiehlt

2. Geschäft: **Geiststrasse 29, Dr. Schütte**

täglich frisch prima holländer Austern.

pa. Astrachaner Caviar, Strassburger Gänseleberpasteten,  
st. geräuch. Rheinlachs, grosse geräucherte Elbaale, Kügenwälder Gänsebrüste, echtes hamb. Rauchfleisch, frisch gekochte Zunge, Delikatessschinken roh und gefischt,  
tägliche frische Fraustädter und Frankfurter Würstchen, echt Westfälischen und Mosbiter Pumpernickel, diverse feine Käse und feinste süsse Sahnenbutter.

zarten Filetschinken, gefüllten Schweinskopf, Kalbsroulade, Mortadella, st. Westfäl. Cervelatwurst, Braunsch. Leber- u. Mettwurst, Thüringer Zungenwurst, Trüffel- und Sardellenleberwurst,  
Corned Beef, Sülze.

Bestellungen auf Aufschnitte verschiedener Fleischwaren, Hummermayonnaisen, Russ. Salate etc. werden jederzeit schnell und in vorzüglicher Ausstattung ausgeführt.

### Allgemeine Buchdrucker-Versammlung

im Café David  
Sonntag den 23. Oktober cr. 8 1/2 Uhr Abends.  
Tages-Ordnung:  
Regelung der Tarifverhältnisse in Halle.  
Die Herren Principale und Gehülften werden zu recht zahlreichem Erscheinen höflich eingeladen.  
S. A. Conrad Flehler, stellvert. Tarif-Commissions-Mitglied.

### Conservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Freitag den 22. Oktober Abends 8 Uhr im großen Saale des Hoftheaters: Versammlung für alle Bezirke.  
Vortrag des Herrn Oberlehrer Dr. Ulrich über: Die politischen Ereignisse des letzten Sommers. Gehäufte Mittheilungen. Zahlreiche Beteiligungen dringend erwünscht. Gäste durch Vereinsmitglieder eingeführt, sind willkommen.  
Der Vorstand.

### Knabenhort.

Die Jahresfeier der drei Anstalten findet **Sonntag den 23. Oktober cr. Nachmittags 2 Uhr** in der Bürgergasse - Charlottenstraße - statt, wozu die Mitglieder des Vereins hiermit eingeladen werden. Mit derselben ist eine Ausleistung der von den Schülern geringsten Handarbeiten verbunden, welche auch in den darauf folgenden Tagen in demselben Lokal, Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 1 Uhr den Mitgliedern des Vereins, sowie allen denen, welche sich von den Bestrebungen und der Entwicklung des Vereins überzeugen wollen, geöffnet ist.  
Der Vorstand. ges. Demuth.

### Restaurant Rheingold, Leipzigerstrasse 87/88.

mit prachtvollem Wintergarten (Sehenswürdigkeit von Halle).  
Bayerische und hiesige Biere. Erguß e Küche.  
Telephonanschluß 147.  
Fr. Altemeyer.

### Hofjäger.

Sonntag und folgende Tage  
**Große humoristische Soirée**  
der besten Quartett- und Couplet-Sänger-Gesellschaft  
Ascher, Ganzberg, Spitzeder, Laehmann, Zobel, Chronegk und Buckhofer.  
Näheres durch Annoncment und Placate.

### 20 tüchtige Erdarbeiter

werden gesucht bei Trotha.  
Georgs, Mählweg 30.

### Lente zum Rübenroden

werden gesucht H. Brauhagen, 11.  
Ein anständiger junger Mann, am liebsten ein sehr vom Militär entlassener, wird als Handdiener gesucht. Eintritt am 1. Novbr.  
H. Walter, Juwelier, Scharrngasse 6.

### Oberglauch 18

Wohnung für 120 Thlr.,  
Baden für 150 Thlr. mit Badekabine,  
Wohnung für 40 Thlr.  
sodort oder später zu vermieten.  
Ankunft beim Hausmann Kohlreisch und bei O. Stengel, Bahnhofsstraße 8.  
Eine Parterre-Wohnung von 5 Piecen ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen. Mählweg 30.

### Herrschaftliche Beletagen,

bestehend eine Wohnung aus 6 heizbaren Stuben nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine zweite Beletage, bestehend aus fünf Stuben, Küche, Speisezimmer etc. s. 1. April beziehbar zu vermieten.  
Beide Wohnungen können auch im Ganzen vermietet werden.  
Königsstraße 20b, partere.  
Zu vermieten eine neu hergerichtete Wohnung in erster Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 3 Kammern, Küche, Badezimmer und vollständigem Zubehör zum 1. Januar oder später gr. Märkerstraße 7.  
Zum 1. April eine Parterre-Wohnung, 4 Stuben, Küche u. Zubehör für 600 M. zu verm. Merseburgerstr. 42.  
1 Etage vermietet. Geiststraße 23.  
1 St. 1 K. 1 B. zu verm. Gelehrte 23.

Damen und Herren, die sich für die Gründung eines Vereins zum Zweck gemeinschaftl. Lecture dramatischer Autoren interessieren, wollen sich Montag den 23. Okt. Abds. 8 Uhr im „Hohenzollern“ (Carlstr.) einfinden.  
J. A. M. Schumm, stud. theol.

### Familien-Nachrichten.

Deute Abend 5 1/2 Uhr entfiel nach kurzem, schwerem Leiden zu Recht mein lieber kleiner Arthur im 6ad vollendeten 4. Lebensjahre.  
Ein süßes Beileid bietet  
Herm. Hartick.  
Halle a/S., den 20. Oktober 1886.

### Todes-Anzeige.

Gestern Mittwoch Morgen 7 1/2 Uhr rief der Allmächtige unsere aufopfernd sorgsame, treueste Frau und Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin  
Minna Bolland geb. Fischer  
nach kurzem, schwerem Krankenlager zu feinem himmlischen Frieden.  
Schwer, schwer wurde ihr die Trennung, Richard Bolland nebst Kindern, Familie A. u. M. Biemer.  
Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 3 Uhr** von der Klinik aus statt.

**Berlobte:** Clara Müller und Wilhelm Busch (Magdeburg und Berlin); Elisabeth Klabeß und August Gottschalk (Calbe); Clara Berner u. Otto Koch (Köpen); Elisabeth Bach und Hermann Haber (Magdeburg und Berlin); Charlotte Siegmund und Albert Körtge (Mienburg u. Magdeburg).  
**Vermählte:** Ferdinand Jäger u. Charlotte Stange (Mehrsleben); Richard Melms und Hedwig Bergien (Strasburg); Albert Schröder und Elise Weder (Mehs); Richard Sohmwächter u. Hedwig Feld (Magdeburg).  
**Geborene:** Ein Sohn: Herrn Heinrich Föhle (Eudenburg); Herrn Wilh. Frazer (Domäne Buchholz); Eine Tochter: Herrn Alexander Bendig (Magdeburg); Dem Moritz Rabenstein (Eisenberg); Hofapotheker Friedrich Meiningen (Meiningen).  
**Geforbene:** Fel. Margarethe Günther (Magdeburg); Herr Cantor Dr. phil. (Sangerhausen); Herr F. Helm (Wittenberg); Herr Gottlob Hartmann (Dresden); Frau Amalie Schumann (Weissenfels); O. Matthaie (Göhring).

prakt. Arzt u. Spezialarzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.  
Posstrasse 12, I.  
Vorm. von 9-11.  
Nachm. von 1/3-1/4.  
Sonntags von 9-10 Uhr.  
Vollständig für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten von 11-12.

### Victoria-Theater.

(Goldener Hirsch.)  
Sonntag den 24. Oktober u. folgende Tage  
humoristische Soirée  
Leipziger Quartett- u. Concertsänger  
Herren Eyle, Platt, Hoffman, Küster, Frische, Maass u. Hanke.  
Anfang Sonntags 8 1/2 Uhr. Wochentags 8 Uhr.  
Entrée 50 Pfg.

### Hôtel & Café David.

Heute Freitag den 22. Oktober  
Mr. O. Pieper's letzte  
physikal. brillante Vorstellung  
prachtvolle Bilderwerke mit großartigen Lichteffekten.  
Anfang 8 Uhr.  
Entrée 50 Pfg., Schüler die Hälfte.

### Cigarrenköpfchenjammeler.

Sonntag den 24. d. M. Vorm. 11 Uhr  
Versammlung im Hotel z. Tulpe.

### Familien-Nachrichten.

Deute Abend 5 1/2 Uhr entfiel nach kurzem, schwerem Leiden zu Recht mein lieber kleiner Arthur im 6ad vollendeten 4. Lebensjahre.  
Ein süßes Beileid bietet  
Herm. Hartick.  
Halle a/S., den 20. Oktober 1886.

### Todes-Anzeige.

Gestern Mittwoch Morgen 7 1/2 Uhr rief der Allmächtige unsere aufopfernd sorgsame, treueste Frau und Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin  
Minna Bolland geb. Fischer  
nach kurzem, schwerem Krankenlager zu feinem himmlischen Frieden.  
Schwer, schwer wurde ihr die Trennung, Richard Bolland nebst Kindern, Familie A. u. M. Biemer.  
Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittag 3 Uhr** von der Klinik aus statt.

### Berlobte:

Clara Müller und Wilhelm Busch (Magdeburg und Berlin); Elisabeth Klabeß und August Gottschalk (Calbe); Clara Berner u. Otto Koch (Köpen); Elisabeth Bach und Hermann Haber (Magdeburg und Berlin); Charlotte Siegmund und Albert Körtge (Mienburg u. Magdeburg).  
**Vermählte:** Ferdinand Jäger u. Charlotte Stange (Mehrsleben); Richard Melms und Hedwig Bergien (Strasburg); Albert Schröder und Elise Weder (Mehs); Richard Sohmwächter u. Hedwig Feld (Magdeburg).  
**Geborene:** Ein Sohn: Herrn Heinrich Föhle (Eudenburg); Herrn Wilh. Frazer (Domäne Buchholz); Eine Tochter: Herrn Alexander Bendig (Magdeburg); Dem Moritz Rabenstein (Eisenberg); Hofapotheker Friedrich Meiningen (Meiningen).  
**Geforbene:** Fel. Margarethe Günther (Magdeburg); Herr Cantor Dr. phil. (Sangerhausen); Herr F. Helm (Wittenberg); Herr Gottlob Hartmann (Dresden); Frau Amalie Schumann (Weissenfels); O. Matthaie (Göhring).

### Berlobte:

Clara Müller und Wilhelm Busch (Magdeburg und Berlin); Elisabeth Klabeß und August Gottschalk (Calbe); Clara Berner u. Otto Koch (Köpen); Elisabeth Bach und Hermann Haber (Magdeburg und Berlin); Charlotte Siegmund und Albert Körtge (Mienburg u. Magdeburg).  
**Vermählte:** Ferdinand Jäger u. Charlotte Stange (Mehrsleben); Richard Melms und Hedwig Bergien (Strasburg); Albert Schröder und Elise Weder (Mehs); Richard Sohmwächter u. Hedwig Feld (Magdeburg).  
**Geborene:** Ein Sohn: Herrn Heinrich Föhle (Eudenburg); Herrn Wilh. Frazer (Domäne Buchholz); Eine Tochter: Herrn Alexander Bendig (Magdeburg); Dem Moritz Rabenstein (Eisenberg); Hofapotheker Friedrich Meiningen (Meiningen).  
**Geforbene:** Fel. Margarethe Günther (Magdeburg); Herr Cantor Dr. phil. (Sangerhausen); Herr F. Helm (Wittenberg); Herr Gottlob Hartmann (Dresden); Frau Amalie Schumann (Weissenfels); O. Matthaie (Göhring).

### Berlobte:

Clara Müller und Wilhelm Busch (Magdeburg und Berlin); Elisabeth Klabeß und August Gottschalk (Calbe); Clara Berner u. Otto Koch (Köpen); Elisabeth Bach und Hermann Haber (Magdeburg und Berlin); Charlotte Siegmund und Albert Körtge (Mienburg u. Magdeburg).  
**Vermählte:** Ferdinand Jäger u. Charlotte Stange (Mehrsleben); Richard Melms und Hedwig Bergien (Strasburg); Albert Schröder und Elise Weder (Mehs); Richard Sohmwächter u. Hedwig Feld (Magdeburg).  
**Geborene:** Ein Sohn: Herrn Heinrich Föhle (Eudenburg); Herrn Wilh. Frazer (Domäne Buchholz); Eine Tochter: Herrn Alexander Bendig (Magdeburg); Dem Moritz Rabenstein (Eisenberg); Hofapotheker Friedrich Meiningen (Meiningen).  
**Geforbene:** Fel. Margarethe Günther (Magdeburg); Herr Cantor Dr. phil. (Sangerhausen); Herr F. Helm (Wittenberg); Herr Gottlob Hartmann (Dresden); Frau Amalie Schumann (Weissenfels); O. Matthaie (Göhring).

Für den behalt. u. u. Interentell verantw. Julius Wandell in Halle. - Die Halle'sche Buchverlag. Dr. Friedrichmann in Halle. - Verboten bei Hallenschen Landboten. Große Marktstraße 19, geöffn. von 7 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends.

